

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Burgunde Grosse (SPD)

vom 20. August 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2014) und **Antwort**

Verlängerung des Brunsbütteler Damms bis zur L20

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wann hat der Senat mit dem Land Brandenburg zuletzt Gespräche über die Verlängerung des an der Berliner Stadtgrenze in Spandau endenden Brunsbütteler Damms und dessen Anbindung an die L20 auf dem Gebiet der Gemeinde Dallgow-Döberitz geführt und was war deren Ergebnis?

Antwort zu 1: Eine Verlängerung bzw. Anbindung war in den Terminen der derzeitigen Abteilungsleiter vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt kein Thema.

Frage 2: Wie beurteilt der Senat das Potenzial der in Frage 1 genannten Anbindung dafür, den Nennhauser Damm und die Falkenseer Chaussee in Spandau sowie die Spandauer Straße in Falkensee von Schwerlastverkehr zu entlasten?

Antwort zu 2: Die Verlängerung des Brunsbütteler Damms bis zur Landesstraße L 20 im Land Brandenburg/Gemeinde Dallgow-Döberitz ist eine Planung, die seit Anfang der 1990er Jahre besteht. Durch diese neue Straßenverbindung würden

- die Heerstraße und Teilstrecken des Nennhauser Damms entlastet,
- sich die Verbindungen von Teilen Spandaus (einschließlich von Gewerbegebieten) mit dem Land Brandenburg, besonders der Gemeinde Dallgow-Döberitz, verbessern,
- die Flächen des ehemaligen Flugplatzes Staaken an eine überörtliche Straße L 20 und an das Berliner Straßennetz angebunden.

Die letzten flächendeckenden Verkehrszählungen aus 2009 (s. Verkehrsmengenkarte 2009) ergeben folgende Lkw-Belastungen auf den angeführten Straßen:

Straße	Abschnitt	Kfz / 24 h werktags	Lkw > 3,5 t / 24 h werktags	Lkw Anteil
Falkenseer Chaussee	Westl. Magistratsweg	15.000	900	6 %
	Östlich Magistratsweg	12.400	900	7 %
Nennhauser Damm	westl. Abschnitt	11.100	1.100	10 %
	Südl. Brunsbütteler Damm	12.800	700	5 %
Brunsbütteler Damm	Westl. Magistratsweg	20.100	800	4 %
	Östlich Magistratsweg	26.100	800	3 %
Heerstr.	Westl. Magistratsweg	28.700	2.400	8 %
	Östlich Magistratsweg	31.400	2.500	8 %

Die Daten machen deutlich, dass die Lkw-Anteile in Größenordnungen liegen, die für die Straßentypen und die angrenzenden Nutzungen (Zeppelinpark, Gewerbe u.a. am Brunsbüttler Damm) als erwartbar einzuschätzen sind. Die Zählungen machen auch deutlich, dass von nicht unerheblichen Zielverkehren in diesen Bereichen auszugehen ist. Verlagerungspotenziale des Lkw-Verkehrs ergäben sich vermutlich am ehesten für den Nennhauser Damm.

Frage 3: Was unternimmt der Senat, um die inakzeptable Lücke im havelländischen Verkehrsnetz am in Frage 1 genannten Ort zu schließen?

Antwort zu 3: Der Senat hat mit dem Bau bis zur Landesgrenze seinen Beitrag geleistet. Er ist nicht zuständig für das „havelländische Verkehrsnetz“.

Berlin, den 11. September 2014

In Vertretung

C h r i s t i a n G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Sep. 2014)